

Zeitwort

**02.09.1873:**

Der Sedantag wird erstmals festlich begangen

Von Gregor Papsch

Sendung vom: 02.09.2024

Redaktion: Susanne Schmaltz

Produktion: SWR 2015

Zeitwort können Sie auch im **Webradio** unter [swrkultur.de](https://www.swr.de/swrkultur.de) und auf Mobilgeräten in der **SWR Kultur App** hören – oder als **Podcast** nachhören:

<https://www.swr.de/swrkultur/programm/podcast-zeitwort-100.html>

---

**Bitte beachten Sie:**

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

---

**Die SWR Kultur App für Android und iOS**

Hören Sie das Programm von SWR Kultur, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR Kultur App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: <https://www.swr.de/swrkultur/swrkultur-radioapp-100.html>

**Autor:**

Um es gleich zu sagen: Ein amtlicher Feiertag wurde der 2. September nie. Das Gedenken an den Sieg über Frankreich 1870 wurde von großen Teilen der Bevölkerung von Anfang an boykottiert: von den Katholiken aus Protest gegen Bismarcks Kulturkampf. Von der Sozialdemokratie, denen die Sozialistengesetze von 1878 das Leben schwer machten. Von den süddeutschen Staaten, denen der 2. September schlicht zu preußisch war.

*Atmo Ablösung an der Wache*

**Musik:****Autor:**

Abgesehen davon war der neue Nationaltag am 2. September eine Notlösung. Der westfälische Pastor Friedrich von Bodelschwingh hatte den Vorschlag eingebracht. Er stellte sich einen Tag als Dank- und Friedenfest vor, doch auch ihm war klar: viel eher hätte sich, um der neuen Nation zu gedenken, der 18. Januar 1871 angeboten, der Tag der Kaiserproklamation, der noch am ehesten als der eigentliche Gründungstag des deutschen Reichs hätte durchgehen können. Doch dieses Datum war das der ersten preußischen Königskrönung, und Preußens Glanz und Gloria im Schatten des neuen Nationalstaatsgedenkens, nein, da ließ der alte Kaiser Wilhelm nicht mit sich reden.

**Musik: „Heil dir, im Siegerkranz“**

**Autor:**

So wurde der „Sedantag“, wie er bald hieß, in erster Linie ein Erinnerungstag an den Deutsch-Französischen Krieg. An die französische Kapitulation, an die Gefangennahme Kaiser Napoleons III. Überall im Reich schossen Siegesmäler aus dem Boden, die – wie etwa die Siegessäule in Berlin – die französische Schmach von 1870 noch ein bisschen schmachvoller machte. Kriegsteilnehmer von 1870 gaben noch viele Jahre später ihre Erlebnisse zu Protokoll:

**O-Ton eines Kriegserlebnisses:**

Die Bekanntmachung der Kapitulation von Sedan wurde von allen Truppen mit großem Jubel begrüßt. Unsere Regimentskapelle spielte „Heil dir, im Siegerkranz“.

**Autor:**

Das Militär feierte den Sieg in der Schlacht, und das preußische Kulturministerium tat alles, um den Tag auch sonst in den Dienst des neuen Nationalstaats zu stellen. 1873 ordnete es an, alljährlich den 2. September, möglichst festlich zu gestalten: mit dem Absingen patriotischer Lieder im Familienkreis, mit Festreden, Kanonendonner, Glockengeläut und Umzügen durch geschmückte Straßen. Vor allem die Schulen wurden aufgefordert, den Tag im nationalen Sinne zu begehen, wie diese Schülerin im holsteinischen Bargtheide 1912 in einem Aufsatz beschreibt:

**Kommentar einer Schülerin:**

„In diesem Jahr wurde unsere Sedanfeier ganz besonders schön gefeiert. Im geschlossenen Zug marschierten wir, voran unser Pfeifen- und Trommelkorps, nach dem Turnspielplatz. Aus den umliegenden Dörfern waren die Knaben gekommen, um an den Wettspielen teilzunehmen. Zum Schluss sangen wir: „Deutschland, Deutschland über alles“, und so war die schöne Feier beendet.“

*Musik***Autor:**

Während sich Kaiser Wilhelm I. noch in erster Linie noch als Preuße gesehen hatte, so fühlte sich dessen Enkel Wilhelm II., der seit 1888 regierte, zuallererst als deutscher Kaiser. Unter ihm nahm die nationale Komponente des Sedantags dann noch einmal Fahrt auf. Die wachsende zeitliche Distanz zum Sedanereignis tat ihr Übriges: Die Herausbildung einer gesamtdeutschen Identität überlagerte die Erinnerung an den militärischen Sieg. 1894 machte der Zentralausschuss für Volks- und Jugendspiele dann noch einmal den Vorschlag, künftig am Sedantag eine Art „nationales Olympia“ abzuhalten. Dazu ist es allerdings nie gekommen. Im Gegenteil, es kam die deutsche Niederlage im Ersten Weltkrieg und die Erkenntnis, dass ein Gedenken an einen lange zurückliegenden Sieg über Frankreich nicht länger angebracht sei. Im August 1919 wurde der Sedantag dann offiziell abgeschafft.